



Macht Ihr mit?

**Beteiligung am Beispiel des „Bielefelder Modells“ -
selbstbestimmt Wohnen mit Versorgungssicherheit**

**Forum Sozialraumorientierung 2.0
vielfältig – vernetzt – initiativ**

Mainz, 03. Mai 2018

Die BGW...

- wurde am 01.04.1950 gegründet
- ist ein mehrheitlich (75%)
kommunales Wohnungsunternehmen
- bewirtschaftet 11.579 WE
in Bielefeld, davon rd. 3.700 öffentlich
gefördert
- beschäftigt 168 Mitarbeiter/innen



Das Bielefelder Modell - Wohnen mit Versorgungssicherheit ohne Servicepauschale

Die Idee:

Wohnen im vertrauten Quartier mit umfassender Versorgungssicherheit nicht nur im Pflegefall.

Der Ausgangspunkt:

Der Mensch mit dem höchsten Hilfebedarf.

Die Säulen:

- a) Barrierefreies Wohnen,**
- b) 24-stündige Präsenz eines hauptamtlichen sozialen Dienstleisters,**
- c) Aufbau einer tragenden sozialen Infrastruktur.**



Das Bielefelder Modell - Wohnen mit Versorgungssicherheit ohne Servicepauschale

Was es braucht:

Mix aus öffentlich und frei finanzierten barrierefreien Wohnungen; Wohncafé; Gästewohnungen; Büroräume für die Präsenz des Dienstleisters

Ohne Servicepauschale?

Dem Dienstleister wird für 4 bis 6 der barrierefreien Wohnungen ein Vorschlagsrecht eingeräumt, sodass ein Kundenstamm als wirtschaftliche Ausgangsbasis vorhanden ist.

Das es geht...

...zeigen 16 Standorte an denen die BGW seit 1996 das Konzept erfolgreich umgesetzt hat;
→ weitere Projekte sind in Planung!





Definition Quartier:

- „Städtebaulich: allgemein ein amtliches, historisches, soziales oder stadtplanerisches Stadtviertel.“
(wikipedia.de)
- „Quartier ist das, was die Menschen ‚vor Ort‘ als ihr Quartier empfinden, meist der vertraute Nahbereich.“
(Markus Leßmann, MGEPA NRW)
- „Eine überschaubare Nachbarschaft innerhalb eines Radius von max. 1000 Metern in dem alle Haushalte innerhalb weniger Minuten fußläufig erreicht werden können.“
(BGW Quartiersdefinition im Bielefelder Modell)





Warum „Bielefelder Modell“? – Die Mieterperspektive

Gründe ins Bielefelder Modell zu ziehen:

- ✓ selbstbestimmt in der eigenen Wohnung leben zu können: sehr wichtig für 81,4 %
- ✓ bis zum Lebensende in der Wohnung bleiben zu können: sehr wichtig für 76,7 %
- ✓ Barrierefreiheit: sehr wichtig für 72,5 %
- ✓ 24h Versorgungssicherheit: sehr wichtig für 63,7 %
- ✓ gelebte Gemeinschaft durch Angebote im Wohncafé: sehr wichtig für 23,3 %

Quelle: BGW / Interrogare / GOE:
Bewohnerbefragung zum Bielefelder Modell, 02/2014;
befragt wurden 12 von damals aktuell 14 Projekten
(Grundgesamtheit 442 HH, Rücklaufquote 60,4 %)

Warum „Bielefelder Modell“? – Die Vermieterperspektive

- Selbstverständnis der BGW → mehr als nur ein „Wohnraumversorger“!
- Bielefelder Modell als Antwort auf die gesellschaftliche Entwicklung → Wohnquartiere müssen mehr und mehr generationengerecht, kultursensibel und inklusiv sein!
- Stärkung von Nachbarschaft, Identifikation mit dem Quartier, Eigenverantwortung
- langfristige Mieterbindung durch qualitativ gute und lebensgerechte Wohnungen in Kombination mit Versorgungssicherheit → soziale Nachhaltigkeit!
- Prävention, Deeskalation, Konflikte lösen → Nähe zum Mieter auch in schwierigen Situationen



Bausteine für eine gelingende Kooperation im Quartier

- **Bewohnerbefragungen und Bewohnerbeteiligung (z. B. im Rahmen von Veranstaltungen, Mieterversammlungen, Mietersprechstunden usw.)**
- **Klare Abstimmungsprozesse, Handlungsabläufe und Verantwortlichkeiten beim Umgang mit Beschwerden**
- **Initiierung und Teilnahme an „Runden Tischen“, Stadtteilkonferenzen etc.**
- **regelmäßiger Austausch zwischen den Verantwortlichen auf Leitungsebene der Kooperationspartner und dem Sozialmanagement der BGW**
- **abgestimmte gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Kundeninformationen**
- **„Runder Tisch“ der Kooperationspartner im Bielefelder Modell**
- **Austausch mit dem Sozialdezernat der Stadt Bielefeld**
- **Überregionales Werkstatttreffen der Sozialfachkräfte von Wohnungsunternehmen, die das Bielefelder Modell umsetzen**
- **Stetige konzeptionelle Weiterentwicklung**



Beispiel 1 Rostocker Straße (Bezug 2009)

- 13 barrierefreie Wohnungen
- 2 und 3 ZKBB
- 45 – 70 qm
- Wohncafé
- Gästewohnung
- Servicestützpunkt
- Gute Infrastruktur

Kooperationspartner:
Alt und Jung Süd-West e. V.

Besonderheit:
Projektkonzeption besonders auf
Migranten*innen aus dem muslimischen
Kulturkreis ausgerichtet



Raum für die Zukunft



Altengerechte Quartiere.NRW
Brackwede

Förderung im Rahmen des Modellprogramms Altengerechte Quartiere NRW

- Förderzeitraum: 01.01.2016 bis 31.12.2018
- Antragsteller Stadt Bielefeld
- Zuwendung für eine Vollzeitsstelle
- Fördervolumen rd. 159 Tsd. €, davon gefördert durch das Land NRW: 95 Tsd. €; Restfinanzierung in Höhe von rd. 64 Tsd. € über die BGW

<http://www.aq-nrw.de/quartier-erleben/projektlandkarte/projekte/quartiersentwicklung-in-kammerich-bielefeld/>

Wünsche für ein altengerechtes Brackwede

■ Brackwede (bi). Welche Wünsche habe ich an das Leben im Alter? Was brauche ich persönlich in den verschiedenen Phasen? Welche wünsche ich selber für welche Phasen? In welchem Alter geht es um welche Phasen? In welchem Alter geht es um welche Phasen? In welchem Alter geht es um welche Phasen?

Älter werden in Brackwede

■ Brackwede (bi). Zum zweiten Mal tagt der Arbeitskreis „Älter werden in Brackwede“ am Donnerstag, 17. November, 14.30 bis 17 Uhr im Sitzungssaal der Bezirksvertretung Brackwede. Eingeladen sind alle Bewohner des Stadtteils Südens, die ihre Ideen für ein gutes Leben im Alter entwickeln und nach Wegen zu deren Umsetzung suchen möchten. Bereits im Oktober hatten rund 50 Personen des Bezirksamt Wünsche geäußert, über vorhandene Schwerpunkte gesprochen. Arbeitsgruppen werden Treffens der Bewohner des Projekts „Älter werden in Brackwede“.

Weitere Auskünfte bei den Mitarbeiterinnen Marilou Gurbitz (0521) 517...



Ein Quartier macht sich auf

■ Bielefeld. Am Modellprojekt „Altengerechtes Brackwede“ arbeiten Stadt, Bielefelder Wohnungsgesellschaft BGW und Bürger gemeinsam.

Von Susanne Leber

■ Brackwede. Die 74-jährige alte Dame wohnt seit 52 Jahren in Kammerich - in ihrer Wohnung. Im Alter hat sie nicht mehr so mobil, sie kommt nicht so aus dem Haus. Und auch nicht, welche Angebote sie umsetzen, die ihr helfen könnten, ihr den Alltag zu erleichtern oder auch schwerer zu machen. Das will sich ändern. Denn das Quartier, in dem sie lebt, soll sich an den Lebenswünschen der Bewohnerinnen und Bewohner orientieren. Das ist das Ziel des Quartiersentwicklungsprojekts „Älter werden in Brackwede“, das die Stadt und die Bielefelder Wohnungsgesellschaft BGW...



Selbstbestimmtes Wohnen im Alter? Welche Wünsche habe ich an das Leben im Alter? Was brauche ich persönlich in den verschiedenen Phasen? Welche wünsche ich selber für welche Phasen? In welchem Alter geht es um welche Phasen?

Mitarbeiten

■ Alte, die an der Gestaltung eines altengerechten Quartiers mitarbeiten möchten, sind immer dienstags von 10 bis 12 Uhr im Bürgerbüro der Stadt Bielefeld, in der Nachbarschaft an der Kammersiedelstraße 13 eingeladen.

Ein weites Feld

Die NRW-Serie „Alte im Alter“ widmet sich den Möglichkeiten des Lebens, Wohnens und Umgangs für betagtere Menschen. Sie hat erarbeitet, die Folgen aber die Möglichkeiten sowie die Bedürfnisse von Quartiersbewohnern, die eine Hilfe und Unterstützung benötigen.



Das Quartier „Älter werden in Brackwede“ ist ein Modellprojekt, das die Stadt Bielefeld und die Bielefelder Wohnungsgesellschaft BGW...

Selbstbestimmt Wohnen mit Versorgungssicherheit

Eingesetzte Instrumente / Methoden

- Quartiersanalyse
- Narrative Interviews zur Bedarfserfassung
- Workshops
- Zielgruppenspezifische Angebote (z.B. türkischsprachiger Workshop)
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Gruppe „Mobilität“
 - Gruppe „Wohnen“
 - Gruppe „Kultur und Begegnung“
- Gemeinsames Kochen
- Internationales Straßenfest und Quartiersfeste
- Netzwerkarbeit / Runde Tische
- Stadtteilspaziergänge mit Alterssimulations-Anzug, Rollatoren / Rollstühlen
- Interkultureller Bücherschrank







Beispiel 2 Am Pfarracker / Liethstück (Bezug 2014)

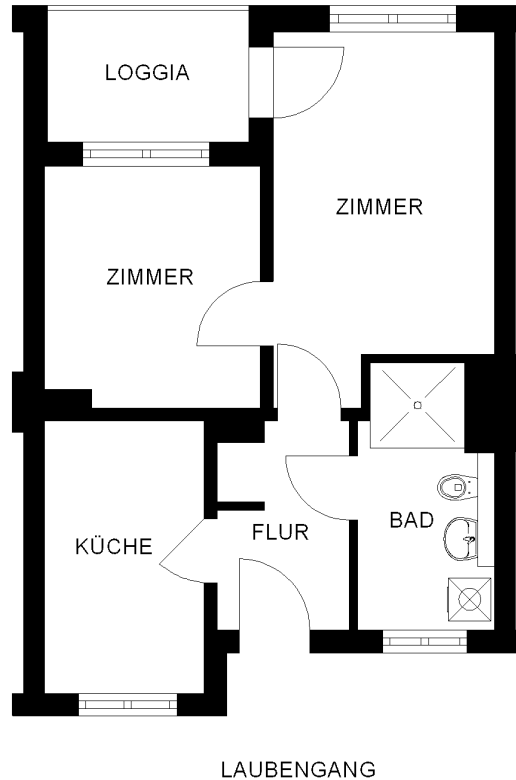
- Neubau
- 47 barrierefreie Wohnungen
- 47 – 72 m²
- 2 und 3 ZKBB
- Wohncafé
- 3 Gästewohnungen
- Servicestützpunkt



Kooperationspartner:
AWO Kreisverband Bielefeld e. V.



Die Wohnungen



Das Quartier

Im Umkreis von ca. 1 km

- wohnen rd. 9.500 Personen
- verteilt auf ca. 5.000 Haushalte
- wobei jeder 4. über 65 Jahre alt ist

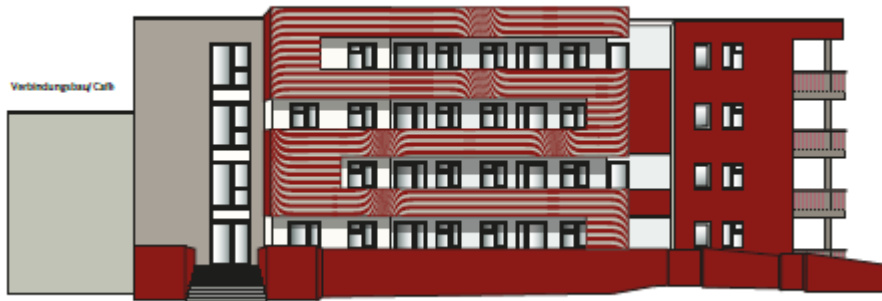
(Quelle: geoport, Stand 2012)



21 öffentlich geförderte und 23 frei finanzierte Wohnungen
Barrierefrei gemäß DIN 18040/2

Mietpreis zwischen 5,25 € / m² und 9,00 € / m² (Durchschnittsmiete in Bielefeld 6,81 € / m²)

Anbindung des benachbarten Bestandsgebäudes



- Gestalterische und konzeptionelle Anbindung des Gebäude „Am Pfarracker 43“
- 9 Geschosse mit 36 Wohnungen
- Vollständige Modernisierung in 2 Bauabschnitten
- Barrierefreie Erschließung durch Rampenanlage, schrittweise barrierearme Gestaltung der Wohnungen



Förderung im Rahmen der Mittel des Deutschen Hilfswerks für soziale Maßnahmen der Quartiersentwicklung

- Förderzeitraum: 01.09.2014 bis 31.08.2019
- Antragsteller AWO Kreisverband Bielefeld e. V.
- Zuwendung für einen Stellenanteil von 75 %

Bausteine:

- Quartiersanalyse
- Runder Tisch Schildesche als Netzwerk der zentralen Akteure im Quartier (Aktivitäten: Stadtteilkarte, Stadtteilspaziergänge, Präsenz auf dem Wochenmarkt usw.)
- Vortragsreihe „Gesund und sicher im Alltag“
- Bürgerforum

Bürgerforum hat Geburtstag

Schildesche (WB). Das Bürgerforum Schildesche wurde einem Jahr gegründet. Der Geburtstag soll am 27. April, von 15 bis 18 Uhr werden: im Quartierscafé lefelder Modells, Am Pfarracker 39. Bei einer kleinen Feier über erste Ergebnisse, Aktivitäten und Kleingruppen gesprochen.



Sicher und gesund in Schildesche

Der AWO-Kreisverband und die Bielefelder Wohnungsgesellschaft (BGW) laden zu Vorträgen und Aktionen ins Quartierscafé ein. **Am Pfarracker:** Der AWO-Kreisverband und die Bielefelder Wohnungsgesellschaft (BGW) laden zu Vorträgen und Aktionen ins Quartierscafé ein. **Termin im Quartierscafé:** Am Donnerstag, 3. September, 19 Uhr, über den Umgang mit dem Thema „Sicherheit und Gesundheit“.

Gemeinsam unterwegs im Quartier

Runder Tisch bietet neue Veranstaltungen in der Reihe »Schildesche entdecken«



Wunsch nach Tempo 30 am Pfarracker

Bürgerforum Schildesche legt Umfrageergebnis zur Sicherheit an der Straße vor





Bausteine:

- Organisation vielfältiger Einzelaktivitäten über Ehrenamt im Wohncafé
- Organisation eines täglichen Mittagstisches zum Selbstkostenpreis im Wohncafé
- Rollatorsport im Kooperationsprojekt Miatroll
- Sofagespräche im Quartier
- Kistengartenprojekt
- Quartiersfeste
- Beteiligung in den Projekten „Evaluation Bielefelder Modell“ und „Wege des Abschieds“



Mittlerweile gibt es zum „Bielefelder Modell“ ...

...zahlreicher Presse- und Fachartikel
(von der „Brigitte“ über „Brand eins“ und SZ;
vom KDA Magazin über die Blätter für die
Wohlfahrtspflege, Kerbe usw.)...

... diverse TV-Beiträge und Radiofeatures...

...vielfach Seminar-, Diplom- und
Masterabschlussarbeiten (z. T. veröffentlicht)...

...eine umfassende Bewohnerbefragung (GOE, 2014) und ein Handbuch (BGW, 2015)...

...einzelne wissenschaftliche Studien und Fachartikel von Bertelsmann-Stiftung u.a. (SONG), Emnid, TU
Berlin, Friedrich-Ebert-Stiftung, BBSR, GKV Bundesverband, BMG, ISA platform EU, usw....

**...und seit Oktober 2016 endlich auch eine wissenschaftliche Gesamtevaluation
zur Wirkung und Qualität des „Bielefelder Modells“ – in Kooperation mit der Uni
Bielefeld und gefördert durch die Stiftung Wohlfahrtspflege!**





BGW *Raum für die Zukunft*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

BGW

Oliver Klingelberg

Stabsstelle Sozialmanagement

Carlmeyerstraße 1

33613 Bielefeld

Tel. 0521 8809 225

o.klingelberg@bgw-bielefeld.de